

Gedanken einer Taufkerze

Predigt zum Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder am Tag der Taufe Jesu in Gerolzhofen

Schön, dass Ihr mich heute wieder einmal aus der Schublade oder dem Schrank geholt habt und ich mal wieder zur Ehre komme, du mich anschaust und ich dir und deinen Eltern zum Beginn eures Kommunionkurses ein paar Gedanken mit auf den Weg geben darf. Bei eurer Taufe vor acht oder neun Jahren war ich dabei.

Dein Name steht auf mir und erinnert dich an deinen Namenspatron. Ich weiß nicht, ob du dich mit ihm schon einmal beschäftigt hast und vielleicht sogar gespürt hast, dass er dir für dein Leben etwas zu sagen hat. Deine Name ist viel mehr als Schall und Rauch. Nomen est omen, sagten die alten Römer, der Name hat Bedeutung, ja kann sogar zu einem Lebensprogramm werden.

Deine Eltern haben das Taufdatum darauf setzen lassen oder es selbst geschrieben. Datum heißt im Lateinischen: Geschenk. Ja vergiss es nie: Dein Glaube wurde dir als Geschenk im Leben mitgegeben. Wie ein kostbares Geschenk sollst du es im Lauf deines Lebens auspacken und dich an ihm freuen.

Ich erinnere mich noch genau, wie ich zum ersten Mal feierlich entzündet wurde. „Empfange das Licht Christi“ - mit diesen feierlichen Worten hat der Priester deinen Vater eingeladen, mich an der Osterkerze zu entzünden, und damit deine Eltern und Paten gebeten, den Glauben an dich weiterzugeben.

Vielleicht setzt du dich einmal in den nächsten Tagen daheim vor mich hin, zündest mich an und schaust mir einfach eine Zeit lang still zu.

Still und lautlos brennt meine Flamme. Sie flüstert dir zu: Vergiss die Stille nie in deinem Leben. Hab den Mut, mitten in aller Hektik, die das Leben mit sich bringt, immer wieder zur Ruhe kommen. Wenn du still wirst und gar nichts redest und tust, glaub mir, da geschieht so viel in dir. Und glaub mir: Die Stille ist der Arbeitsplatz Gottes.

Kerzen, so sagt eine alte Weisheit, öffnen den Blick in den Himmel. Wenn du meine Flamme anschaust, sie erinnert dich an gefaltete und betende Hände und lädt dich ein: Probiere, machs mir nach.

Mein Licht strebt nach oben und ruft dir auf diese Weise zu: In dir steckt sehr viel Kraft. Bleibe aufrecht und mutig! Lass dich nicht unterkriegen, selbst, wenn du mal in Bedrängnis gerätst.

Aber merk dir auch: man kann mich leicht auspusten. So ist es auch mit dem Glaubenslicht. Es gibt so viele Gegenwinde. Wenn du Freude am Glauben hast, wirst du ihn schützen und du wirst spüren, dass das Licht des Glaubens dir Orientierung geben, dein Leben erwärmen, ja in dir eine gewaltige Lebensenergie entfachen kann. Und wenn dunkle Lebensstunden in dein Leben einziehen, ist es oft der Glaube, der dir sagt: Gib nicht auf oder wie es im alten Spruch heißt: Wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Mein Licht ist nicht grell. Feierlich ist mein Licht. Damit sage ich dir: Dein Leben sei ein Fest! Genieße es, singe, lache, freue dich des Lebens; denn es ist immer wieder wunderbar!

Und noch was. Wenn du mich eine Zeit lang brennen lässt, wirst du sehen, ich werde kürzer. Ich setze meine Energie sozusagen für dich, bedingungslos und ohne Gegenleistung ein. Das ist einerseits schade, denn irgendwann wird sie aufgebraucht sein. Doch gerade dadurch bin ich ein Zeichen für wahre Liebe. Mögen immer Menschen dasein, die dich lieben, die für dich da sind – ohne zu fragen, was sie davon haben.

Und sei auch du ein Licht, an dem sich Menschen erfreuen können, das Wärme ins Leben von Menschen bringt. Vergiss es nicht, welch großes Vertrauen Jesus in uns setzt, wenn er sagt: Ihr seid das Licht der Welt.

Einleitung

Ich finde, der heutige Sonntag ist ein schöner Termin für die Vorstellung der Kommunionkinder, der Tag der Taufe Jesu. Dieser Tag wird in unsrer Kirche gefeiert, um auch uns an die eigene Taufe zu erinnern. Ihr Kommunionkinder habt aus diesem Grund heute eure Taufkerzen mit in die Kirche gebracht. Eure Taufkerze wird euch heute eine kleine Predigt halten. Und wenn ich euch dann danach mit eurem Namen aufrufe kommt ihr mit euren Eltern/Taufpaten nach vorne und entzündet an der Osterkerze eure Taufkerze.

Das Glaubensbekenntnis

*Eltern und Paten beten immer eine Sinnzeile vor -
die Kommunionkinder sprechen die Zeile nach. Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden:
Der Glaube kann in Kindern nur Wurzel fassen, wenn er weitergegeben und vorgelebt wird*

Ich glaube an **Gott**, den Vater, den Allmächtigen/
den Schöpfer des Himmels und der Erde/
und an **Jesus Christus**/
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn/
empfangen durch den Heiligen Geist/
geboren von der Jungfrau Maria/
gelitten unter Pontius Pilatus/
gekreuzigt, gestorben und begraben/
hinabgestiegen in das Reich des Todes/
am dritten Tage auferstanden von den Toten/
aufgefahren in den Himmel/
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters/
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten/

Ich glaube an den **Heiligen Geist**,/
die heilige katholische Kirche/
Gemeinschaft der Heiligen, /
Vergebung der Sünden, /
Auferstehung der Toten /
und das ewige Leben. Amen/

Fürbitten

Herr, unser Gott, heute am Sonntag der Taufe Jesu feiern wir gemeinsam Gottesdienst und beginnen die Wochen der Kommunionvorbereitung. Wir bitten dich:

Vater

Lass uns als Eltern stets unserer Vorbildfunktion bewusst sein

Mutter

Mögen unsere Kinder in unserer Familie Sicherheit und Geborgenheit erfahren

Oma

Wecke in den Kindern das Bewusstsein, dass Gebete, die tief ins Bewusstsein eingegraben sind, ein großer Schatz sind

Kommunionkind 1 (Mädchen)

Wecke in uns Neugier, damit wir im Kommunionkurs Neues über unseren Glauben erfahren

Kommunionkind 2 (Bub)

Mache uns bewusst: Beten lernt man nur durch Beten.

Taufpate/in

Schenke unseren Pfarrgemeinden neue Ausstrahlungskraft, um Kinder und Jugendliche ansprechen zu können

Lektor/in

Lass unsere Toten bei dir erleben, woran sie im Leben geglaubt haben. Wir denken heute an.....